

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 23.05.2018.

Flotter Markt führte zu Höchstpreisen

Im Durchschnitt erzielten die 93 Kilo schweren Bullenkälber über 600 Euro netto.

Mit einem Auftrieb von 655 Tieren war das Angebot der männlichen Bullenkälber der Jahreszeit entsprechend geringer. Dies führte dazu, dass in allen Gewichtsklassen der Preis deutlich um 80 Cent auf 6,45 Euro (= 7,14 Euro inkl. MwSt.) anstieg. Die jungen Kälber im Alter von 30 bis 40 Tagen wurden mit einem Kilopreis von 6,57 Euro (= 7,27 Euro inkl. MwSt.) wieder überdurchschnittlich bezahlt. Der rechnerische Orientierungspreis für das 80-Kilo-Kalb liegt bei 7,47 Euro inkl. MwSt.

Auch die weiblichen Zuchtkälber konnten gegenüber dem Vormarkt zulegen. So pendelten sich die 94 Kilo schweren Tiere bei einem Versteigerungspreis von 370 Euro (= 410 Euro inkl. MwSt.) ein. Der Kilopreis berechnet sich auf 3,95 Euro (= 4,37 Euro inkl. MwSt.). Ein 122 Kilo schweres Waban-Kalb mit sehr hohen Inhaltsstoffen bei der Mutter erzielte mit 640 Euro den Spitzenpreis der Kuhkälber.

Mit einem Kilopreis von 3,76 Euro (= 4,16 Euro inkl. MwSt.) konnten auch die 36 verkauften Kuhkälber zur Weitermast deutlich zulegen. Das 90 Kilo schwere Durchschnittskalb erlöste 338 Euro (= 374 Euro inkl. MwSt.).

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am 6. Juni 2018.